

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

Wer glaubt, greift nicht ins Leere. Er weiß, dass Gottes Hand ihn auffängt. In diesem Vertrauen lasst uns den Vater bitten:

- Hilf allen, denen in deiner Kirche ein Amt anvertraut ist, deine Botschaft anderen verständlich und mit Begeisterung weitergeben zu können.
- Erfülle die Verantwortungsträger in Politik und Gesellschaft mit innovativen Ideen, wie sie zum Ausgleich unter den verschiedenen Gesellschaftsschichten beitragen können.
- Lass alle Lehrkräfte, Jugendliche und Kinder nach diesem durch die Umstände problematischen Schuljahr in den kommenden Ferien anregende und interessante Begegnungen erfahren.
- Hilf uns, die Begabungen und Talente der anderen zu erkennen und sie als Bereicherung und Ergänzung unserer eigenen Fähigkeiten schätzen zu lernen.
- Tröste alle, die sich in den Monaten der Pandemie von ihren Angehörigen nicht so verabschieden konnten, wie sie es sich gewünscht hätten, und ihre Trauer noch nicht verarbeiten können.

Guter Gott, du öffnest uns mit deinen Zusagen ein Leben in Hoffnung und Zuversicht. Dafür danken wir dir jetzt und allezeit. - Amen.

Vater Unser

Bitten wir Gott mit den Worten Jesu: Vater unser...

Segensbitte

Christus erneuere in uns, was er uns in der Taufe geschenkt hat. Er erhalte uns die Kraft, unserer christlichen Würde jeden Tag neu zu entsprechen. Er führe uns und alle Menschen heute und immer auf dem Weg des Friedens. Und so segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Hausandacht für den 13. Sonntag im Jahreskreis 27.06.2021

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Das Evangelium des heutigen Sonntages ist anrührend und herausfordern zugleich. Der Vater eines todkranken Kindes bittet Jesus um Heilung seiner Tochter. Er gibt sie ihren Eltern gesund zurück. Welche Freude und welches Glück für die Eltern. Ein Wunder. Viele Menschen bringen immer wieder ihrer Bitten im Gebet vor den Herrn. In jedem Gottesdienst stehen wir vor Christus und dürfen ihm alle Freuden und Hoffnungen, Sorgen und Ängsten des Lebens hinhalten.

Christusrufe

- Herr Jesus Christus, du bist das lebendige Wort Gottes:Herr, erbarme dich unser.
- Dein Wort ist das Licht auf unseren Wegen.Christus, erbarme dich unser.
- Du hast Worte des ewigen Lebens. Herr erbarme dich unser.

Gebet

Du Gott des Lebens, in so manchem Chaos unserer Welt lässt du dich von den Nöten der Menschen berühren. Lass uns deine heilende Kraft immer wieder und immer neu spüren. Sei du uns nahe. So bitten wir durch Jesus Christus.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Lesung

aus dem 2. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder! Wie ihr an allem reich seid, an Glauben, Rede und Erkenntnis, an jedem Eifer und an der Liebe, die wir in euch begründet haben, so sollt ihr euch auch an diesem Liebeswerk mit reichlichen Spenden beteiligen. Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Er, der reich war, wurde euret wegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen. Es geht nicht darum, dass ihr in Not geratet, indem ihr anderen helft; es geht um einen Ausgleich. Im Augenblick soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, damit auch ihr Überfluss einmal eurem Mangel abhilft. So soll ein Ausgleich entstehen, wie es in der Schrift heißt: Wer viel gesammelt hatte, hatte nicht zu viel, und wer wenig, hatte nicht zu wenig.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit fuhr Jesus im Boot an das andere Ufer des Sees von Galiläa hinüber und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war, kam einer der Synagogenvorsteher namens Jairus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie geheilt wird und am Leben bleibt! Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. Unterwegs kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten zu Jairus: Deine Tochter ist gestorben. Warum bemühst du den Meister noch länger? Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Fürchte dich nicht! Glaube nur! Und er ließ keinen mitkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Tumult sah und wie sie heftig weinten und klagten, trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus. Er aber warf alle hinaus

und nahm den Vater des Kindes und die Mutter und die, die mit ihm waren, und ging in den Raum, in dem das Kind lag. Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talíta kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute waren ganz fassungslos vor Entsetzen. Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.

Gedanken zu den Lesungen

Jairus stand gleichsam vor einer Wand. In der Bewegung vom Leben zum Tod ist für ihn die Grenze des menschlich Beeinflussbaren überschritten. Das grenzenlose Vertrauen zum Herrn aber bewirkte das schier Unmögliche: Er wird mit der Erfahrung beschenkt, dass es bei Gott eine Bewegung vom Tod zum Leben hin gibt. Wir machen in unserem Alltag meist nur die umgekehrte Bewegung aus, nämlich die vom Leben zum Tod. Hier liegt die Frohbotschaft dieser Wundererzählung: Sie will uns aufschließen und zum Glauben einladen an die Möglichkeit Gottes, leben aus dem Tod zu schaffen. Leben kann dem Tod erwachsen durch den Neuanfang einer Beziehung..., durch körperliche Genesung von einer Krankheit..., durch persönliches Wachstum und Entwicklung..., durch Versöhnung nach dem Streit...

Nach biblischem Verständnis ereignet sich aber ein Wunder nicht nur da, wo Außergewöhnliches geschieht, sondern jedes Mal, wenn ein Mensch in den ganz gewöhnlichen Dingen des Alltags Gottes Wirken erkennt. So will auch Jesus mit diesen beiden außerordentlichen Zeichen die Menschen bloß daran erinnern, dass sie ihre Augen öffnen sollen, damit sie Gottes wunderbares Walten überall erkennen, also auch da, wo ihre oft kurzlebigen Wünsche und Sehnsüchte unerfüllt bleiben.

(nach: Wortgottesfeier 13. Sonntag Bistum Hildesheim, Hans Thunert)

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...